Oktober
2016

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Küllenhahn

www.kirche-kuellenhahn.de

© Nach Lucas Cranach d. Ä.

Liebe Leser !

Dies ist nun die zweite Ausgabe unseres Gemeindebriefes im neuen Layout.

Einige kleinere Änderungen hat es schon aufgrund Ihrer Anregungen gegeben, die wir gerne aufgegriffen haben.
Auf fast allen Seiten haben wir nun aus Gründen der Lesbarkeit wieder ein zweispaltiges Layout gewählt.
Wenn Sie weitere Ideen oder Anmerkungen haben, schicken Sie uns doch einfach eine E-Mail an redaktionsteam@kirche-kuellenhahn.de.

Das Reformationsjubiläum im Jahr 2017 wirft bereits jetzt seine Schatten voraus: Ab dem Reformationstag am 31.Oktober 2016 feiert die evangelische Kirche weltweit ein ganzes Jahr lang 500 Jahre Reformation.

Auch wir wollen uns im Gemeindebrief intensiv mit diesem Thema befassen und die wichtigsten Persönlichkeiten der Reformation vorstellen. Den Auftakt hierzu macht natürlich Martin Luther, der Ihnen von der Titelseite entgegenblickt.

Außerdem berichten wir in dieser Ausgabe über unseren traditionellen Waldgottesdienst auf der Hasenwiese.

Informationen rund um Aktivitäten unserer kleinen Gemeinde gibt es natürlich auch.

Viele Grüße und Gott befohlen

Ihr Redaktionsteam

Liebe Gemeinde!

Freiheit ist normalerweise nicht das, was mit Kirche und Glauben in Verbindung gebracht wird.

Zumindest nicht Freiheit, so wie sie von vielen verstanden wird, nämlich in Gestalt von Selbstverwirklichung und dem uneingeschränkten Ausleben der eigenen Wünsche und Bedürfnisse.
Eher wirken manche Christen nach außen wie Menschen, die möglichst unauffällig leben und bei niemandem Anstoß erregen wollen.
Dabei spielt der Begriff der Freiheit gerade in der Entstehungszeit des Protestantismus eine wesentliche Rolle. „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ ist eine der drei großen reformatorischen Hauptschriften Martin Luthers betitelt. Er stellt darin die These auf: „Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemandem untertan.“
Luther geht es dabei in erster Linie um die innere Freiheit. Sie besteht darin, dass sich jeder Christ unmittelbar vor Gott zu verantworten hat und Zugang zur Gnade Gottes hat. Er ist dabei nicht von der Vermittlung durch irgendwelche kirchlichen Amtsträger abhängig.

Für seine Zeitgenossen bedeutete dies eine große Befreiung von inneren Ängsten vor Teufel und Höllenstrafen. Um den Menschen das Geld aus der Tasche zu ziehen, machten die Kirchendiener seiner Zeit kräftig Gebrauch davon, mit den bösen

Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit

2. Korinther 3, 17

Monatsspruch für Oktober

Geistern ihrer Zeit zu drohen.
Luther hat die Christen zu einem freien, selbst verantworteten Vertrauen in die Gnade Gottes ermutigt.
Hier zeigt sich schon, dass die innere Freiheit, die er proklamiert, nicht ohne äußere Folgen bleibt. Seine Ausführungen haben sicherlich das Entstehen des freiheitlichen Lebensstiles, so wie wir ihn heute kennen, mit beeinflusst.

Die zweite These von Luthers Schrift aber lautet:
„Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.“
Die Tatsache, dass der Mensch sich sein Heil nicht verdienen oder erkaufen muss, sondern um Jesu Willen geschenkt bekommt, bedeutet nicht, dass er fortan tun kann, was ihm gerade in den Kopf kommt. Dieses Missverständnis menschlicher Freiheit können wir um uns herum immer wieder entdecken. Der moderne Mensch ist von seiner Freiheit so berauscht und damit beschäftigt, sich möglichst viele Wünsche zu erfüllen, dass er ein leichtes Opfer ist und schnell zum Sklaven von Konsum und Vergnügungssucht wird. Die Freiheit von unguten Bindungen wird nicht dazu genutzt zu überlegen, wozu man denn diese Freiheit nun einsetzt.

Gerade in der christlichen Gemeinde begegnen mir immer wieder Menschen, die auf beeindruckende Weise mit ihrer christlichen Freiheit umgehen:
Die Seniorin etwa, die einen Teil ihrer freien Zeit nutzt, um Kranke zu besuchen.
Der Jugendliche, der sich vom gängigen Konsumverhalten frei macht und Kleidung aus zweiter Hand trägt, um Ressourcen zu schonen.
Der Geschäftsmann, der regelmäßig einen Teil seines Gewinns für ein Projekt in der Dritten Welt spendet.

Sie alle sind vom Geist Jesu Christi ergriffen und haben sich von ihm befreien lassen: befreien von den Geistern unserer Zeit, die manchmal ganz schön vereinnahmend sein können, befreien zu einem verantwortlichen Lebensstil. Lassen Sie uns deshalb darum bitten, dass der Geist Jesu Christi uns als Christen und als Gemeinde mehr und mehr erfüllt. Dann werden wir wirkliche Freiheit erleben.

Es grüßt Sie herzlich
Ihre Pfarrerin Hartmann

Waldgottesdienst 2016

Es kommt nicht oft vor, dass sich die Evangelische Kirchengemeinde Küllenhahn bei einem Gastprediger mit Applaus für einen Gottesdienst bedankt.
Diese besondere Bezeugung ihres Dankes empfing am Sonntag, den 28. August Pfarrer Stefan Richert, der gemeinsam mit dem Cronenberger Posaunenchor einen ganz besonderen Waldgottesdienst gefeiert hatte.
Die zahlreichen Küllenhahner, Cronenberger und Ronsdorfer, die sich bei blauem Himmel und Sonnenschein, nicht selten mit einem Gartenstuhl unter dem Arm, auf den Weg zur Hasenwiese am Spessartweg gemacht hatten, lauschten gebannt der eindrücklichen Predigt des von ihnen so überaus geschätzten Gefängnisseelsorgers aus der JVA Wuppertal-Vohwinkel.
Pfarrer Stefan Richert sprach über die Berufung des Samuel und „das Kreuz“ mit und die Freude an der Wahrheit.

Freude bereiteten ihnen auch die kleinen in der Anstaltsschreinerei von den Häftlingen gefertigten Kreuze, die ihnen Pfarrer Richert schenkte.
Ein besonderer Dank galt zudem dem Cronenberger Posaunenchor, dessen Klänge dem Küllenhahner Waldgottesdienst alle

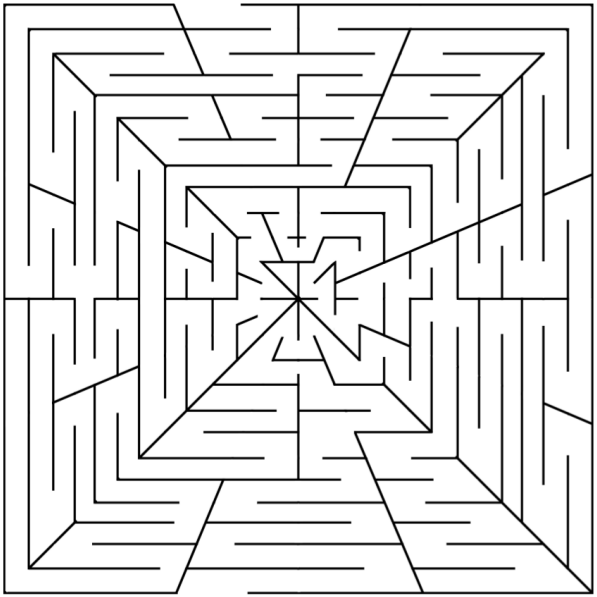
Jahre wieder seine Einzigartigkeit verleihen.

Übrigens: Ein Wiedersehen mit den Posaunisten um Volker Korbeck gibt es bereits am 25. September 2016.
An diesem Sonntag feiert die Kirchengemeinde das Erntedankfest und lädt im Anschluss an den Gottesdienst um 11.00 Uhr in das Gemeindehaus in der Nesselbergstraße zum traditionellen (Erbsen- und Gemüse-) Suppenessen ein.

Dr. Martin Fleuß

Waldgottesdienst

Finde den Weg durch das Labyrinth.



Ausgang

© www.raetseldino.de

Der Lehrer gibt die Mathearbeit zurück. Lehrer: „Paul, du hast die gleichen Fehler gemacht wie dein Tischnachbar. Wie erklärst du das ?"
Darauf Paul verschmitzt: „Ganz einfach, wir haben den gleichen Mathelehrer !"

Auf Luthers Spuren

Am 3. Oktober begehen wir wieder den Tag der deutschen Einheit. Einer, der mit dazu beigetragen hat, dass sich aus einer Vielzahl von Kleinstaaten eines Tages eine Art gesamtdeutscher Mentalität entwickeln konnte, ist Martin Luther. Denn zum einen hat er bei seiner Bibelübersetzung zum ersten Mal so etwas wie eine gesamtdeutsche Sprache geschaffen, die man in vielen Gegenden verstehen konnte. Zum anderen ist er bei seinem Einsatz für die evangelische Sache weit in Ost und West herum gekommen. Es gibt viele Orte und Gelegenheiten, seiner zu gedenken, und die Besinnung auf ihn ist etwas, was Christen in Ost und West verbindet.

Geboren wurde Martin Luther 1483 in Eisleben und wuchs in Mansfeld auf. Beides liegt im heutigen Sachsen-Anhalt. In Mansfeld begann auch seine Schulzeit, später war er Schüler in Magdeburg, dann im thüringischen Eisenach. Es erfolgte das Studium in Erfurt im Fachbereich Jura, später, durch einen Schwur nach einer Errettung aus Todesgefahr, der Eintritt ins Kloster. Wegen seiner herausragenden Begabung wurde

er zum Theologiestudium in Wittenberg empfohlen, dem Ort, an dem er die meiste Zeit seines Lebens verbringe sollte.

Aber auch Rom ist eine Lutherstadt, denn dorthin reiste Luther 1510 im Auftrag seines Ordens und war entsetzt über die dort herrschenden Missstände in der Kirche und ihre Verweltlichung. 1512 wurde Luther Doktor der Theologie und hielt fortan Vorlesungen, vor allem über die Heilige Schrift. Dabei muss sich langsam seine neue theologische Einsicht gebildet haben, dass der Mensch nicht aus Werken, sondern durch die Gnade Gottes allein gerecht wird.

Dies scheint zunächst eine Erkenntnis zu sein, die nur das Innere des Glaubens betrifft, stellte in der Konsequenz jedoch

die Kirche als Vermittlungsanstalt der Gnade Gottes in Frage und kratzte an der Autorität von Priestern und Papst. Dies zeigt sich in Luthers Ablehnung des Ablasshandels, einer wichtigen Finanzquelle der damaligen Kirche und der Landesherren. Er brachte sie in seinen 95 Thesen zum Ausdruck, mit denen er 1517 zur Diskussion einlud und die er an die Schlosskirche zu Wittenberg schlug. Aber auch auf damals üblichen theologischen Disputationen, etwa in Heidelberg und Leipzig, machte er seine Ansichten bekannt. Durch die Erfindung des Buchdrucks fanden sie zusätzliche Verbreitung.

Der Papst fühlte sich bald angegriffen und verlangte von Luther den Widerruf auf dem Reichstag in Augsburg, den Luther verweigerte. Damit galt er als Ketzer, ihm drohten fortan Todesstrafe und Auslieferung.

1520 verfasste Luther seine wichtigsten Schriften, mit denen er die neue Lehre untermauerte. Auf dem Reichstag zu Worms 1521 verweigerte er wiederum den Widerruf. Sein Landesherr Friedrich der Weise sorgte mit einer Schutzhaft, die Luther auf der Wartburg in Eisenach verbrachte, für die Sicherheit Luthers. Hier übersetzte Luther große Teile der Bibel und „erfand“ dabei in weiten Teilen die deutsche Sprache.

Als die Reformation in Wittenberg aus dem Ruder zu laufen drohte, kehrte Luther aus seiner Schutzhaft hierher zurück, um der Reformation einen geordneten Verlauf zu geben. Hier heiratete er auch die ehemalige Nonne Katharina von Bora und gründete mit ihr eine große Familie.

Aus der kirchlichen Sache der Reformation wurde durch Einmischung der Landesherren zunehmend eine politische, die sicher auch nicht immer in Luthers Sinne verlief. Insgesamt jedoch waren die Sache der Reformation und eine Abspaltung der evangelischen von der katholischen Kirche nicht mehr aufzuhalten. Mehr und mehr wurden die

evangelischen Christen geduldet, seit dem Reichstag zu Augsburg sogar offiziell.
Luther konnte an ihm als Geächteter jedoch nicht persönlich teilnehmen und unterstützte seine Mitstreiter von der Feste Coburg aus.
Den größten Teil seines restlichen Lebens verbrachte er in Wittenberg. 1546 verstarb er eher zufällig auf einer Reise in seinem Geburtsort Eisleben.

In der protestantischen Kirche wird das ganze nächste Jahr im Zeichen des Gedenkens von Martin Luther stehen. Denn 2017 jährt sich sein Thesenanschlag, der oft als Geburtsstunde des Protestantismus angesehen wird, zum 500sten Mal. Vielleicht nutzen Sie das Jahr für eine Reise auf Luthers Spuren. Ziele für eine solche Reise gibt es in Ost und West genug, wie der kurze Einblick in sein Leben zeigt.

Dr. Sylvia Hartmann

Du siehst mich 1. Mose 16, 13

Unter dieser Losung steht der Kirchentag 2017, der vom 24. bis 28. Mai in Berlin und Wittenberg stattfindet.

500 Jahre Reformation und ein Ausblick auf die nächsten 500 Jahre Protestantismus werden in Berlin und Wittenberg die Kernthemen sein, die in Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Workshops und Gottesdiensten von allen Seiten ausgeleuchtet werden. Ein weiterer Schwerpunkt werden die internationale Ökumene und der interreligiöse Dialog sein.

Der Höhepunkt des Kirchentages soll das Festwochenende am 27. und 28. Mai sein, wenn Menschen aus aller Welt auf den Elbwiesen vor den Toren Wittenbergs gemeinsam feiern. Zum Sonnenuntergang am 27. Mai wird zusammen mit der Gemeinschaft von Taizé eine „Nacht der Lichter" gefeiert, gefolgt von einer Übernachtung unter freiem Himmel. Die Teilnehmer begrüßen am folgenden Morgen den anbrechenden Tag mit Gebet und Gesang.

Am Sonntag schließlich findet dort ein Festgottesdienst statt, zu dem alle Teilnehmer eingeladen sind, gemeinsam das Abendmahl zu

feiern, miteinander zu singen und zu beten und den Posaunenchören zu lauschen.

Zum Schluss leitet ein „Reformationspicknick" mit Essen und Trinken bei Austausch und Gesprächen über zu einem Konzert mit bekannten Musikerinnen und Musikern.

Der Reformationssommer 2017 bietet noch eine weitere interessante Veranstaltung: Unter dem Titel „Tore der Freiheit" findet die Weltausstellung der Reformation vom 20. Mai bis zum 20. September an den Wallanlagen um die Wittenberger Altstadt statt. Kirchen aus aller Welt, Organisationen und Initiativen präsentieren dort ihre aktuelle Sicht auf die Reformation.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen des Reformationssommers 2017 finden Sie im Internet unter www.r2017.org

Christiane Bühne

Adventsbasar...

Jetzt dauert es nicht mehr lange und der **42. Basar** unserer Gemeinde wird am 5. / 6. November die diesjährige Adventszeit einläuten. Damit wir, wie in jedem Jahr, wieder auf einen Höhepunkt im Veranstaltungskalender der Gemeinde blicken können, benötigen wir Ihre tatkräftige Unterstützung.

Auch in diesem Jahr wollen wir Ihnen wieder eine **Tombola** mit vielen schönen Sachpreisen anbieten.
Hierfür suchen wir möglichst viele **Spenden**. Gerne nehmen wir neue/ungebrauchte Artikel bis zum **24.10.2016** zu den bekannten Öffnungszeiten im Gemeindebüro entgegen.

Auch freut sich der Basarkreis über Besuch und nimmt immer montags in der Zeit von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr ihre Sachspende entgegen.
Wer mithelfen möchte, die beliebten **Präsentkörbe** zu befüllen, hat ab sofort die Möglichkeit, einen leeren Korb bei Frau Gehrke im Gemeindebüro abzuholen.

Da auch für das leibliche Wohl wieder bestens gesorgt sein soll, nimmt **Frau Haselmann** unter der Rufnummer: 40 23 49 gerne Ihre Anmeldung für eine **Kuchenspende** entgegen.

Wie in jedem Jahr sorgen viele fleißige Helferinnen und Helfer schon lange vor dem eigentlichen Basar für tatkräftige Unterstützung. Auch in diesem Jahr benötigen wir wieder Ihre Hilfe für ein gutes Gelingen:

...hier trifft sich Flair mit Tradition!

zum **Plätzchenbacken** am Montag, 17.10.2016 ab 14:00 Uhr im Jugendheim
zum **Aufbauen** am Sonntag, 30.10.2016 nach dem Gottesdienst ab ca. 12:00 Uhr
zum **Kartoffelschälen** am Freitag, 04.11.2016 ab 09:00 Uhr ebenfalls im Jugendheim.

Wer sich also mit einer **Zeitspende** als tatkräftige(r) HelferIn einbringen möchte (vor allem auch in der gesamten Woche vor den Basartagen), meldet sich bitte bei
Frau Bachstädter unter der Rufnummer 2 47 15 24 oder bei
Frau Winkelmann unter der Rufnummer 40 30 88 an.

Als sehr beliebt und gesellig hat sich das **Musizieren** der Kinder und Jugendlichen zur **Kaffeezeit** etabliert. Wer am Sonntag, 06.11.2016 ab 14:00 Uhr gerne ein oder zwei Stücke vorspielen / vorsingen möchte, meldet sich bitte ebenfalls bis zum 24.10.2016 bei **Frau Gehrke** unter der Rufnummer 40 00 26 im Gemeindebüro an.
Für alle weiteren Fragen, Wünsche und Anregungen stehen Ihnen die genannten Ansprechpartnerinnen gerne zur Verfügung.
Wir freuen uns auf Sie!

Andreas Bärtel

Goldkonfirmation

Für unsere Goldene Konfirmation suchen wir noch diejenigen, die 1966 in Küllenhahn konfirmiert wurden.
Wenn Sie jemanden von der Liste unten kennen oder die aktuelle Adresse wissen, wäre es sehr nett, wenn Sie im Gemeindebüro anrufen würden oder uns eine E-Mail schreiben. Tel. 400026 oder gemeindebuero@kirche-kuellenhahn.de.
Vielen Dank!

Bangert, Gerd
Bergmann, Rainer
Dworsky, Barbara
Dworsky, Hans-Peter
Fleuß, Susanne
Forneberg, Ferdinand
Graßhoff, Heinke
Groll, Hans-Jürgen
Grumbkow v., Cornelius
Grumbkow v., Joachim
Helsper, Jürgen
Herrndorf, Uwe
Issel, Thamara
Luhn, Peter
Mostert, Beate
Nitz, Petra
Plückhahn, Bärbel
Rubert, Achim
Sauer, Margret
Schulten, Sabine
Selent, Karin

Musik auf dem Küllenhahn

Sophia & Beni - Akustik Duo

Sonntag
23. Oktober 2016
17:00 Uhr

Sophia Spöler (Geige)
Beni Feldmann (Gitarre)

An den Instrumenten Geige, Gitarre und Mundhamonika sowie mit ihrem Gesang interpretieren Sophia Spöler und Beni Feldmann eigene Songs, traditionelle Volkslieder und Instrumentals, aber auch Stücke anderer Liedermacher.

Adventsfenster

Es ist zwar noch ein bisschen Zeit bis zum Advent, trotzdem möchten wir in dieser Ausgabe schon einmal an den nächsten öffentlichen Adventskalender erinnern, der in diesem Jahr in seine 14. Runde geht.

Jeder kann mitmachen und ein Fenster oder seine Haustür weihnachtlich dekorieren und beleuchten.
Vom 1. bis 24. Dezember werden nacheinander die Adventskalenderfenster von 17:00 bis 22:00 Uhr erleuchtet.

Bei den meisten Nachbarn gibt es dann an dem Tag draußen etwas Warmes zu trinken, und um 18 oder 19 Uhr wird jeweils eine kleine Geschichte vorgelesen.
Wenn Sie auch teilnehmen möchten, melden Sie sich am besten bei Gudrun Balewski im Blumenladen in der Küllenhahner Str. 225 oder im Gemeindebüro unter gemeindebuero@kirche-kuellenhahn.de mit Ihrem Wunschtermin an.

Es ist jedes Jahr eine sehr schöne Gelegenheit, zwanglos die Nachbarschaft zu besuchen oder den ein oder anderen neuen Küllenhahner kennenzulernen.

Die Liste mit den teilnehmenden Fenstern wird in unserem Dezember-Gemeindebrief veröffentlicht.

Sylvia Gehrke

Spielgruppe

In unserer Spielgruppe sind noch Plätze frei!

Alle Mütter, Väter, Omas oder Opas mit ihren Kindern bzw. Enkelkindern unter drei Jahren sind willkommen.
Die Teilnahme ist kostenlos.

Wir treffen uns jeden Donnerstagvormittag von 9.30 bis 11 Uhr (außer in den Schulferien) im Jugendheim, Nesselbergstr. 12a zum Spielen, Singen, Basteln, Plaudern und Frühstücken. Hier gibt es Gelegenheit zum Kennenlernen, zum Austausch, zum Besprechen von Erziehungsfragen und anderen Themen. Unsere Gruppenleiterin Heidi Gießmann ist ausgebildete Erzieherin und leitet seit 25 Jahren Spielgruppen in verschiedenen Einrichtungen.

Wir gratulieren

Getauft wurde

Beerdigt wurden

Jugendtreff

Ab sofort findet unser Offener Jugendtreff nicht mehr wie gewohnt von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr statt, sondern eine Stunde später, also von 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr.
Weiterhin sind natürlich alle Kinder und Jugendlichen herzlich eingeladen, bei uns vorbei zu schauen. Der Offene Jugendtreff findet freitags im Jugendheim, Nesselbergstraße 12a statt.
Wir freuen uns auf Euch.

Kara und Oscar

Impressum
V.i.S.d.P. Pfarrerin Dr. Sylvia Hartmann
Email: pfarrerin.hartmann@kirche-kuellenhahn.de

Redaktion & Gestaltung:
Redaktionsteam
Erstellt mit LibreOffice & Gimp

Anzeigen:
Sylvia Gehrke
gemeindebuero@kirche-kuellenhahn.de

Auflage: 1.250
10 Ausgaben im Jahr
Redaktionsschluss: 10. des Monats
Druckerei: gemeindebriefdruckerei.de
Fotos:
Gemeinschaftwerk der Ev. Publizistik, Gemeinde, privat

Kontakt
Evangelische Kirchengemeinde Küllenhahn
Internet: kirche-kuellenhahn.de

Pfarrerin: Dr. Sylvia Hartmann
Telefon: 0202 / 400206
Nesselbergstraße 16
42349 Wuppertal
Email: pfarrerin.hartmann@kirche-kuellenhahn.de

Gemeindebüro: Sylvia Gehrke
Telefon: 0202 / 400026
Mo 09:00 - 13:00 Uhr
Do 09:00 - 12:00 Uhr
Fr 16:00 - 19:00 Uhr
Nesselbergstraße 12
42349 Wuppertal
Email: gemeindebuero@kirche-kuellenhahn.de

Küsterin: Alexandra Haselmann
Vermietung des Jugendheims
Telefon: 0202 / 402349

Organist: Klaus Möbius
Telefon: 0171 / 7725641

Spendenkonto der Gemeinde
IBAN: DE67 3305 0000 0000 2432 20
BiC: WUPSDE33XXX

Gottesdienste im Oktober

2.10. **19. Sonntag nach Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Lang

9.10. **20. Sonntag nach Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst
mit Taufe
Pfarrerin Dr. Hartmann

16.10. **21. Sonntag nach Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst
Prädikantin Melchior
Pfarrer Melchior

23.10. **22. Sonntag nach Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst
Prädikant Hülle

30.10. **23. Sonntag nach Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
und Feier der
Goldenen Konfirmation
Pfarrerin Dr. Hartmann
Anschließend: Kirchenkaffee

31.10. **Reformationstag**
19 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Dr. Stoffels